

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Klaff für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 56.

Neuenbürg, Mittwoch den 13. Juli

1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung. — Sonst man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Durch Gesetz vom 30. Mai 1858 sind bei allen Gerichten des Königreichs Ferien eingeführt worden, welche vom 15. Juli bis 25. August dauern. Während dieser Ferien haben nur solche Rechtsangelegenheiten Anspruch auf Beförderung durch die Gerichte, welche durch das gedachte Gesetz als „dringend“ ausdrücklich bezeichnet sind.

Wünscht also außerdem Jemand eine Rechtsangelegenheit während der Ferien durch die Gerichte als erledigt zu sehen, so muß der Antrag hierauf gebüßig begründet und, wenn schriftlich eingereicht, als „Feriensache“ bezeichnet sein.

Dies wird zur Nachachtung hiermit bekannt gemacht und Jedermann aufgefordert, sich aller Anträge und Gesuche in nicht dringlichen Angelegenheiten während der Ferien zu enthalten.

Neuenbürg den 11. Juli 1864.

R. Oberamts-Gericht.
Römer.

Neuenbürg.

Namens-Änderung.

Durch Erlaß R. Kreis-Regierung in Reutlingen vom 8. d. Mts. ist dem Gesuche des Flaschners Christian Friedrich Müller in Wilbhad seinem Stiefsohn Ludwig Friederich Dreiber, seinen Familien-Namen Müller beizulegen, vorbehaltlich etwaiger Rechte Dritter, entsprochen worden.

Den 9. Juli 1864.

R. Oberamt.
Bäpner.

Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Am Montag, den 18. Juli,
Morgens 7 Uhr

werden auf dem Rathhaus hier versteigert aus den Stadtwaldungen

Miß-Ebene, Heuberg, Ilgenberg
und hinterer Berg:

266 Stück tannen Lang- und Klob-Holz in
10 Loosen, enthaltend:

7205 C.' der Preisklasse à 16 fr.

3252 C.' " " " 15 fr.

1107 C.' " " " 13 fr.

2220 C.' " " " 10 fr.

13784 C.'

Weinsteige:

24 Stück tannen Lang- und Klobholz in 1.
Loos, enthaltend 818 C.' joberer Preis-
klassen.

Buchberg und Ilgenberg.

14 tannene Stangen

3/4 Klasten buchene Scheiter.

Den 4. Juli 1864.

Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

Wilbhad.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Am Samstag, den 16. Juli

Vormittags 11 Uhr

werden aus den Gemeindewaldungen Meistern,
Leonhardswald — Wanne und Sommerberg

635 Stück Langholz,

814 Säglöße,

2 Eichen,

mit 52,541 C.' auf hiesigem Rathhause im öf-
fentlichen Aufstreich verkauft.

Den 8. Juli 1864.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

Dobel.

Brennholzverkauf.

Am Donnerstag, den 14. Juli d. J.

Nachmittags 1 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus gegen Baarzah-
lung aus den Staatswaldungen Hornthau, Ha-
gelwald, Revier Schwann zum Verkauf ge-
bracht:

131 $\frac{1}{2}$ Klafter tannene Scheiter,
 71 $\frac{1}{4}$ " " Prügel,
 49 $\frac{1}{4}$ " buchene "
 1 " birchene "
 wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Den 7. Juli 1864.

Schultheißenamt.
 Sch u o n.

S a l m b a c h.

Die hiesige Gemeinde veraccor dirt
 1. Die Verschindlung des ca 10—11 Ruthen
 haltenden Rathhausgiebels,
 2. den Anstrich der ganzen Verschindlung am
 Rathhaus mit Delfarbe,
 3. Die Fertigung eines neuen Stubenbodens
 im hiesigen Armenhaus.
 Tüchtige Geschäftslente werden zur Accords-
 verhandlung auf

Montag, den 18. Juli d. J.
 Nachmittags 3 Uhr

hierher eingeladen.

Am 9. Juli 1864.

Schultheißenamt.
 W a g n e r.

Sägmühle-Verpachtung.

Die Gemeinde Brözingen ist Willens, ihre
 an der Enz stehende Sägmühle auf sechs
 Jahre, vom 1. Januar 1865 anfangend, Mon-
 tag, den 18. d. Mts., Vormittags 10 Uhr auf
 dem Rathhaus dahier an den Meistbietenden zu
 verpachten, mit dem Bemerkten, daß auswärtige
 Steigerer ein Vermögens- und Leumundszeug-
 Zeugniß vorzulegen, und ausländische Steigerer
 einen inländischen Bürgen zu stellen haben.

Die weiteren Bedingungen können auf dem
 Rathhaus dahier eingesehen werden.

Brözingen, den 7. Juli 1864.

Das Bürgermeisteramt.
 E b e r l e.

vd. Rathschreiber Eberle.

Privatnachrichten.



Scheiben-Schießen

Samstag, den 16. Juli
 in Höfen.

O r ä f e n h a u s e n.

Einen fünfvierteljährligen achten Monta-
 funer Farren setzt dem Verkaufe aus.

Schultheiß G l a u n e r.

N e u e n b ü r g.

Ich biete hiemit mein Bohnhaus hier und ebenso
 meinen Garten im Schloßberg zum Verkaufe an
 und wollen sich Liebhaber an mich wenden.

F r ö s n e r.

P f o r z h e i m.

Mein Lager in rohen und geschliffenen
Oefen & Heerden
 für Holz- und Steinkohlen-Brand,

Kochgeschirre

aller Art, sowie sämtliche Artikel zur voll-
 kommenen Einrichtung einer Küche.

Haushaltungsgegenstände,

Eisen-, Stahl und Messingwaaren,
 Comptoir- u. Brückenwaagen,
 Erdöllampen etc.

empfehle unter Zusicherung billigster Preise
 zur geneigten Abnahme.

C. F. Krummenaker,

Carl-Friedrichstr. A. 44 u. 45.

B i r k e n f e l d.

Berwandte, Freunde und Bekannte er-
 lauben wir uns auf diesem Wege zu un-
 serer am nächsten Donnerstag, den 14.
 Juli stattfindenden

Hochzeitfeier

in das Gasthaus zum Rößle dahier freund-
 lich einzuladen.

Friedrich F i x, Rößlewirthssohn,
 Catharina M ü l l e r, Alge-
 meindepflegers Enkelin.

Sorben ist erschienen und bei E. Rieder in
 Tübingen zu haben:

Leben und Wirken
 des Königs

Wilhelm des Ersten

von Württemberg.

Dem württembergischen Volk erzählt.

Mit dem Bildnisse des Königs.

Preis 3 fr.

Wieder-Verkäufer erhalten Rabatt.

N e u e n b ü r g.

Eine Heuschauer vermietet aus Auftrag
 Fr. M e e h.

O r u n b a c h.

Geld-Offert.

Bei der hiesigen Gemeindepflege können

1000 bis 1200 fl.

gegen gesetzliche Sicherheit auf ein oder mehrere
 Posten zu 4 $\frac{1}{2}$ % ausgeliehen werden.

Schultheißenamt K l o g.

S c h w a n n.

100 fl. liegen zum Ausleihen parat bei
 Andreas W i l d.



Neuenbürg.
Einen geordneten jungen Menschen nimmt
in die Lehre

Wilhelm Martin
Schlosser.

Neuenbürg.
Bei Gottfried Jäck ist Wein zu haben das
Jmi zu 2 fl. 30 fr., zu 3 fl. und zu 4 fl.

Neuenbürg.
Keinen Fruchteffig
die Maas zu 4 fr. empfiehlt
Chr. Hagmayer,
Bäcker und Essigsieder

Rudmersbach.
200 fl. leih gegen gesetzliche Sicherheit
à 4½% aus die
Gemeindepflege.

Dittenhausen.
Es liegen 200 fl. Pflegschaftszeld gegen
gesetzliche Versicherung zum Ausleihen bereit bei
Gottlieb Spiegel.

Kronik.

Deutschland.

Für Schleswig-Holstein ist in der Haupt-
stadt Mexiko unter etwa 150 bis 200 dort le-
benden Deutschen in wenigen Tagen die Summe
von 3000 spanischen Thalern gezeichnet worden.

Frankfurt, 8. Juni. Der große par-
lamentarische Kampf in England ist gestern zu
Ende gekommen. Das Ministerium hat im Un-
terhause eine Majorität von 18 Stimmen er-
langt, ist dagegen im Oberhause gegen eine
Majorität von 9 Stimmen unterlegen. In
keinem der beiden Häuser wagte es die Oppo-
sition gerade für Theilnahme Englands am Krieg
sich zu erklären. (Zu solchem Rückzuge darf
Deutschland eine goldene Brücke bauen.)

Nachrichten aus Frankfurt a. M. zufolge
enthält der Schlußbericht des Fhrn. v. Beust
über seine Wirksamkeit in der londoner Conferenz,
zugleich Anträge, was der Bund derzeit anzubahnen
hätte und dem Vernehmen nach soll darin nicht bloß
der Bundeskrieg gegen Dänemark und die schleu-
nige Einsetzung der Augustenburgischen Dynastie
in Schleswig-Holstein vorgeschlagen, sondern
auch die Inangriffnahme der Reform der Bun-
desverfassung empfohlen werden. Hr. v. Beust
soll während seines Aufenthaltes in Paris die
Ueberzeugung gewonnen haben, daß Kaiser Na-
poleon die Candidatur des Hauses Oldenburg in
keiner Weise zu begünstigen Willens ist.

Neuenbürg, 10. Juli. Der von den
bürgerlichen Collegien veranlaßte feierliche Kir-
gang zu dem auf Ableben des Königs Wil-
helm Maj. in den evangelischen Kirchen des
Landes für heute angeordneten Trauergottes-

dienste fand hier in würdiger Weise statt; durch
Betheiligung der sammeligen H. Bezirkebe-
amten, der Collegien, der Feuerwehr, Schützen-
gilde und der Sensenfabrik, unter Anschluß der
übrigen Einwohnerschaft.

Der Ausschuß der Amtsversammlung und
der Gemeinderath haben in den letzten Tagen
an J. Majestät die Königin-Mutter und S.
Majestät, den regierenden König Karl Condo-
lenz- und Glückwunscharten abgesendet. Die-
rauf sind sofort von J. J. Majest. Erwiederungs-
schreiben hieher ergangen, in denen der gnädige
und huldvollste Dank und die wohlwollendsten
Gefinnungen ausgedrückt sind.

Anläßlich des Corresp.-Art. aus Wildbad
v. 8. Juli in Nr. 55 d. Blts. über das Be-
gräbniß des Hrn. Klumpp ist uns eine, frag-
lichen Art. berichtige Mittheilung zuge-
kommen, die wir hier folgen lassen. Die Red.

„Bei der Nachricht von dem Hinscheiden
des Hrn. Klumpp erbat sich die Feuerwehr
sogleich als besondere Ehre von der Trauerfa-
milie, die Sorge für ein ehrenvolles Begräbniß
übernehmen zu dürfen, was ihr auch, diesen
Antrag ehrend, gestattet wurde; um dieses am
würdigsten zu erreichen, wurde von der Feuer-
wehr die Anfertigung eines Trauerwagens be-
schlossen und durch Mitglieder der Feuerwehr
freiwillig ausgeführt.“

Aus Baden. Für den dießjährigen Wein-
wachs, eine Quelle des Wohlstandes in Baden,
werden große Besorgnisse rege. Hält die schlechte
Witterung noch einige Wochen an, so kann das
Minus, welches die badische Bevölkerung an
Wein erhält, mehrere Millionen Gulden be-
tragen.

In einem der ersten Hotels eines berühm-
ten Badeortes werden nach einem in den Zim-
mern angehefteten Avis — die Fremden ersucht:
„nichts aus dem Fenster zu werfen.“ Ein Cur-
gast schrieb darunter: „ausgenommen das Geld.“

Erlangen, 30. Juni. Der schleswig-
holsteinische Verein zu Erlangen hat folgende
Resolutionen veröffentlicht: 1. er spricht die feste
Ueberzeugung aus, daß das gesammte deutsche
Volk und voran die Bevölkerung Oldenburgs
den unberechtigten Präentionen des Großher-
zogs von Oldenburg den entschiedensten Wider-
stand entgegenzusetzen wird. 2. Es ist die drin-
gende Pflicht der deutschen Regierungen, welche
durch die Guttheißung der Erklärung des Bun-
desbevollmächtigten auf der Londoner Conferenz
vom 28. Mai d. J. feierlich vor ganz Europa
das Recht des Herzogs Friedrich anerkannt
haben, ungesäumt dem rechtmäßigen und von der
Rechtsüberzeugung des schleswig-holstein. Volks
getragenen Fürsten die Regierung seines Landes
zu übergeben.

In Mecklenburg-Schwerin wiederholen sich
die komischen Ausstritte, wo die Gutsherrn zur
Aufrechterhaltung der gutsherrlichen Autorität den
¼ Ellen langen und ½ Zoll dicken Stocdrügel

anwenden, der aber, plötzlich umgekehrt, bald auf dem Rücken oder dem Hintern des Herrn tanzt.

A u s l a n d.

Paris, 1. Juli. Der Moniteur zeigt an, daß in Folge des Ablebens Sr. Majestät des Königs Wilhm von Württemberg der französische Hof 11 Tage lang tiefe und 10 Tage halbe Trauer tragen wird.

Ein sächsischer Förster Namens G a s t e l l, der 82 Jahre alt geworden und das Geheimniß nicht mit sich in die Erde nehmen will, veröffentlicht unter den Anzeigen der Leipz. Zta. nachstehendes Mittel gegen den Biß toller Hunde, welches er seit 25 Jahren gebraucht und womit er vielen Menschen und Thieren geholfen haben will. Man besorge sogleich warmen Essig, oder laues Wasser, wasche die Wunde aus und trockne sie, alsdann gieße man einige Tropfen mineralischer Salzsäure in die Wunde, weil mineralische Salzsäure das Speichelgift auflöst, wodurch die Wirkung aufgehoben wird.

Gegen Hundswuth wird im „Nürnb. Anz.“ durch Dr. Moser aus München die Spiraea almaria empfohlen, die in Rußland mit sicherem Erfolg gebraucht werde.

(Wieder ein Jubiläum.) Die erste deutsche Apotheke hatte im Jahr 1364 die ehemalige freie Reichsstadt Ulm. — Die erste öffentliche Apotheke der Welt errichtete im Jahre 765 der arabische Kalif Almanсур zu Bagdad. Es werden demnach nicht nur die Apotheker beider Hemisphären, sondern ganz besonders die deutschen Apotheken am Sylvesterabend des laufenden Jahres bedeutend zu jubiliren haben.

(Neues Reinigungsmittel für Wäsche.) Borax wird von den Amerikanern als ein vorzügliches Reinigungsmittel der Wäsche empfohlen.

Ein halbes Pfund dieses Salzes in etwa 40 Quart Wasser gelöst und dieses dann zur Wäsche verwendet, soll sich als ein ausgezeichnetes Reinigungsmittel erweisen, wodurch viele Seife erspart und den zartesten Stoffen kein Schaden zugefügt werde. (Polyt. Notizbl.)

(Sicheres Mittel gegen Warzen und Leichdornen.) Dr. Lange empfiehlt in Wittstein's Vierteljahrschrift die örtliche Anwendung einer Lösung von 1 Drachme Chromsäure in 2 Drachmen Wasser. Die Warzen sind 2mal täglich zu betupfen, wodurch sie sich schwarzbraun färben. Nach 4 Tagen schäle man die Kruste mit einem scharfen Messer weg, wiederhole das Betupfen, schäle nach vier Tagen wieder u. s. w. Nach 3 Wochen etwa sind die Warzen verschwunden und erneuern sich nicht wieder. Die Kur ist durchaus schmerzlos.

(Wie Friedrich der Große über Offizierduelle dachte.) Als der Graf von Chafot, ein zu dem näheren Freundeskreise Friedrich's gehöriger Offizier, das Unglück hatte, im Duell seinen Gegner durch einen Säbelhieb sofort zu tödten, wurde der König so entrüstet, daß er seinen Günstling mit den harten Worten verabschiedete: „Ich liebe tapfere Offiziers, aber Scharfrichter kann ich in meiner Armee nicht gebrauchen.“

(Salzvergiftung.) Kochsalz, in größeren Mengen auf ein Mal genossen, wird zum tödtlichen Gifte und zwar für den Menschen bei etwa 1 Pfund, Pferde bei etwa 2—3 Pfund, Rindvieh bei 3—5 Pfund, Schafe 12—16 Loth, Schweine 8—13 Loth. Die Salzvergiftung bewirkt bei den Thieren eine eisige Kälte im ganzen Körper und Krämpfe, denen Lähmung der Hintertheile und nach 10 bis 24 Stunden der Tod folgt.

N e u e n b ü r g. Ergebnis des Fruchtmarkts am 2. und 9. Juli 1864.

Getreide- Gattungen.	Voriger Ref.		Neue Zu- fuhr.	Ge- sammt- Betrag	Deu- tiger Ver- kauf.	Im Ref. geblie- ben	Dochter Durch- schnitts- Preis.		Bahrer Mittel- Preis.		Niederster Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis mehr weniger					
	Ctr.	Ctr.					fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	Ctr.	Ctr.					fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	35	138	173	173	—	6	30	6	33	6	30	1134	30	—	6	—	—	1		
Gem. Frucht	5	—	5	5	—	4	24	4	24	4	24	22	—	—	—	—	—	—		
Gerste	2	—	2	2	—	4	12	4	12	4	12	8	24	—	—	—	—	—		
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Belschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summe	42	138	180	180	—	—	—	—	—	—	—	1164	54	—	—	—	—	—		

Brottage: 4 Pfund weißes Kernbrod kosten 16 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 5 Loth.

Stadtschultheissenamt. Weisinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Nechischen Buchdruckerei in Neuenbürg.